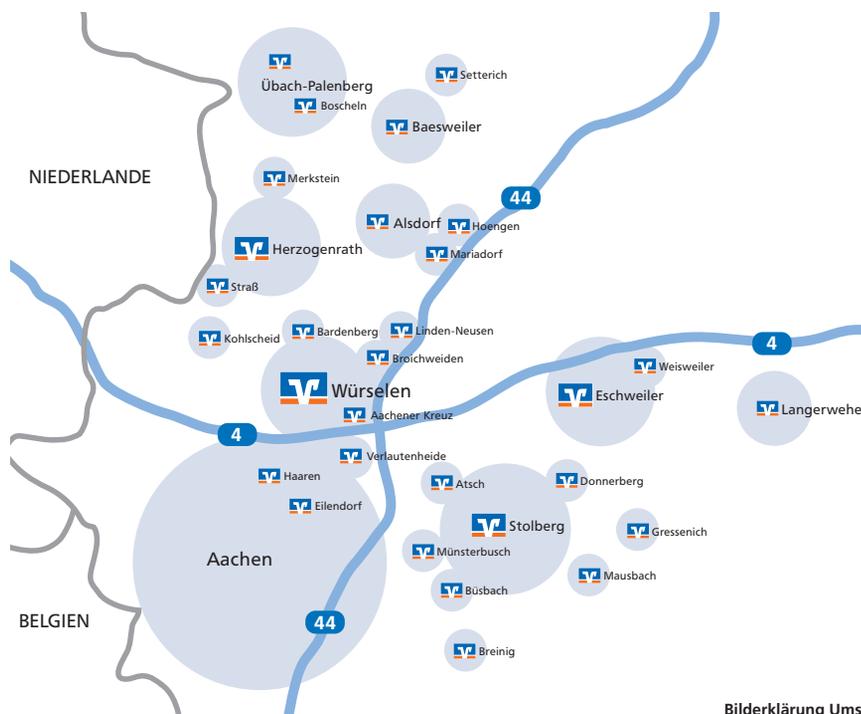


Geschäftsbericht 2021



 Stark im Markt –
nah am Kunden



Bilderklärung Umschlag

Reihenfolge der Bilder von links oben nach rechts unten

Titelseite

Würselen Jungenspielfontänen
 Würselen-Broichweiden Flugplatz Merzbrück
 Alsdorf Förderturm Grube Anna
 Aachen-Eilendorf Brunnen „Junge mit Kuh“
 Aachen-Haaren Zehnthof
 Würselen Eulenbaum
 Übach-Palenberg Schloss Zweibrüggen
 Herzogenrath Bockreiter
 Alsdorf Burg
 Langerwehe „Zwei Riesen“
 Baesweiler-Setterich „Die Marktgruppe“
 Langerwehe Laufenburg
 Stolberg Kupferhof Rosental
 Eschweiler „Stadtneß“
 Würselen Altes Rathaus
 Alsdorf-Mariadorf Seilscheibe
 Langerwehe-Merode Schloss Merode
 Inden Großer Indemann

Rückseite

Aachen-Eilendorf Flötenspieler
 Stolberg-Gressenich Kapelle
 Baesweiler Löwenkultur im Kreisverkehr
 Eschweiler-Dürwiß Skulptur am Blausteinsee
 Eschweiler Narrenbrunnen
 Würselen Kirche St. Sebastian
 Aachen-Haaren Skulptur
 Eschweiler-Dürwiß Seebühne
 Würselen Dukatenbrunnen
 Stolberg Burg
 Herzogenrath-Merkstein Pferdebrunnen
 Übach-Palenberg Mühlendenkmal „Op et Mölke“
 Würselen-Bardenberg Burg Wilhelmstein
 Langerwehe-Heistern Burg Holzheim
 Stolberg-Münsterbusch Industriemuseum Zinkhütter Hof
 Würselen-Bardenberg Bergarbeiterdenkmal
 Stolberg-Büsbach „Der Bareschesser“
 Herzogenrath Burg Rode

Impressum

Herausgeber

VR-Bank eG

Fotos

VR-Bank eG
 Studio Strauch, Eschweiler
 BVR
 DZ BANK

Gestaltung

Marita Zitzen, Würselen

Druck

Leufgens GmbH, Stolberg

INHALT

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	4
VORWORT	5
UNSERE VERTRETER	6
JAHRESRÜCKBLICK 2021	8
BERICHT DES VORSTANDES	12
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	16
NACHHALTIGKEIT	17
ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ	20
ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	22
LEISTUNGS- UND FÖRDERBILANZ 2021	23

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas

Dipl.-Kfm.
Geschäftsführer
Vorsitzender

Peter Herzog

Dipl.-Kfm.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
stellvertretender Vorsitzender

Rudolf Meyer-Volland

Rechtsanwalt
stellvertretender Vorsitzender

Kirsten Bäumel

Rechtsanwältin

Wilhelm Josef Jorjas

Dipl.-Kfm.
Finance Manager i. R.

Ralf Kahlen

Dipl.-Verww.
Erster Beigeordneter

Harald Kühnel

Dipl.-Ing.
Geschäftsführer

Herbert Krauthausen

Steuerberater
(bis 25.06.2021)

Vorstand

Siegfried Braun

Christof Klein

VORWORT

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

ein Jahr der Krisen und Katastrophen liegt hinter uns, ein Jahr, das geprägt ist von der Coronapandemie und der Flut, die uns und die Menschen in unserer Region hart getroffen und tief erschüttert hat. Uns wurde vor Augen geführt, wie scheinbar Beständiges innerhalb kürzester Zeit der Vergangenheit angehören kann. Die Beseitigung der Folgen der verheerenden Flutkatastrophe wird uns noch einige Zeit beschäftigen. Und damit meinen wir nicht einmal die umfassende Wiederherstellung bzw. den Umbau unserer beiden von der Flut zerstörten Geschäftsstellen in Stolberg und Eschweiler, sondern vielmehr die Infrastruktur in der Region, das Leben in den Innenstädten, die Geschäftswelt sowie das materielle und emotionale Zuhause aller Betroffenen.

Auch wir und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Teil der Region. Einer Region, die in den betroffenen Gebieten Schlimmes erlebt hat. Aber auch einer Region, deren starker Zusammenhalt selbst durch eine Katastrophe solchen Ausmaßes nicht zu erschüttern ist. So gilt an dieser Stelle unser Dank all jenen, die mit überwältigendem Einsatz die Schäden beseitigen und mit Zuversicht den Wiederaufbau vorantreiben.

Nicht genug können wir auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die trotz herausfordernder Umstände angesichts der Coronabeschränkungen wie auch der Flutkatastrophe mit Ruhe, Ausdauer und Kompetenz hervorragende Arbeit geleistet haben und jederzeit unseren Mitgliedern und Kunden mit Beratung zur Seite gestanden haben. Auch Ihnen, unseren geschätzten Mitgliedern und Kunden, gehört unser Dank für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Unterstützt wurden wir auch im vergangenen Jahr von unserem fachkundigen wie gewissenhaften Aufsichtsrat und unserem tatkräftigen Betriebsrat. Wir danken beiden Gremien für ihr ausgeprägtes Engagement.



In den Dank schließen wir selbstverständlich auch unsere Auszubildenden ein, die im zweiten Pandemie-Jahr in Folge unter denkbar ungünstigen Bedingungen ihr Durchhaltevermögen, ihre Lernbereitschaft und ihre Flexibilität bewiesen haben.

Vor uns liegt eine Zeit der Unwägbarkeiten und Umbrüche. Dass die russische Regierung die Grenzen eines souveränen Staates nicht respektiert, besorgt uns zutiefst. In aller Schärfe verurteilen auch wir den Angriff Russlands, während unsere Gedanken bei den Menschen in der Ukraine sind, die ein Recht darauf haben, in Frieden und Demokratie zu leben. Die hohe Unsicherheit über den Fortgang des Konflikts wirkt sich schon jetzt spürbar negativ auf die deutsche Wirtschaft aus, auch wenn sich das noch nicht in den Zahlen dieses Geschäftsberichts widerspiegelt.

Wir wünschen Ihnen allen gute Gesundheit sowie die unerschütterliche Zuversicht, dass wir auch das, was vor uns liegen mag, gemeinsam erfolgreich bewältigen werden.


Siegfried Braun


Christof Klein

UNSERE VERTRETER Stand 30. März 2022

Ackermann, Andre, Herzogenrath
Altunsuyu, Hakan, Köln
Bauch, Rainer, Alsdorf
Bauer, Michael Ernst, Übach-Palenberg
Bauer, Stefan, Stolberg
Bauser, Peter, Würselen
Beemelmanns, Franz-Josef, Baesweiler
Bellefroid, Ralf, Aachen
Biedenbach, Thomas, Alsdorf
Bließen, Monika Therese, Langerwehe
Bonnie, Leoni, Stolberg
Bosch, Rainer Norbert, Aldenhoven
Brab, Barbara, Aachen
Braun, Lothar, Monschau
Braun, Thomas, Baesweiler
Breckheimer, Birgit, Eschweiler
Breuer, Axel, Baesweiler
Breuer, Christoph, Übach-Palenberg
Breuer, Guido, Übach-Palenberg
Breuer, Rainer, Alsdorf
Buntenbroich, Dr. med. Wolfgang, Eschweiler
Claessen, Hans-Peter, Würselen
Clemens, Hubert, Alsdorf
Clemens, Josef, Alsdorf
Clemens, Stephan Johannes, Baesweiler
Coenen, Paul Willi, Titz
Conrads, Axel, Stolberg
Cranen, Konrad, Baesweiler
Dahmen, Andreas, Stolberg
Dautzenberg, Willibert, Aachen
De Amicis, Pino, Herzogenrath
Deußen, Holger, Würselen
Dittmann, Karl-Heinz, Würselen
Dohmen, Franz-Hubert, Würselen
Dohmen, Gertrud, Alsdorf
Dohmen, Robert, Gangelt
Dreesbach, Sven, Würselen
Dufrenne, Karl Heinz, Herzogenrath
Dumke, Andreas, Würselen
Eason, Stuart John, Würselen
Emonds, Jochen, Stolberg
Errenst, Gabriele, Würselen
Errenst, Karl, Würselen
Essers, Wolfgang, Herzogenrath
Flecken, Johannes Josef, Baesweiler
Forné, Ralf, Stolberg
Förster, Thomas, Simmerath
Förster, Wilfried, Zülpich
Frenken, Heinz-Josef, Stolberg
Fröschen, Thomas, Baesweiler
Fuss, Egon, Heerlen
Ganser, Markus, Stolberg
Gatzen, Philippe, Herzogenrath
Genter, Markus, Stolberg
Gerhards, Martin, Baesweiler
Geusen, Karl Theo, Baesweiler
Giebler, Michael, Eschweiler
Gielen, Karl-Heinz, Alsdorf
Gottlob, Bernhard, Aachen
Grooten, Gustav Hubert, Herzogenrath
Grooten, Stephan, Würselen
Grotensohn, Uwe Anton, Alsdorf
Grümmer, Hans Wilhelm, Alsdorf
Grümmer, Michael, Aachen
Hall, Konrad, Geilenkirchen
Hammers, Heinrich, Herzogenrath
Heinen, Detlef, Baesweiler
Heinen, Werner, Baesweiler
Helmel, Andreas, Stolberg
Hendriks, Gerhard, Würselen
Hennig, Ulrike, Stolberg
Hillebrand, Burkhard, Alsdorf
Hirth, Georg, Würselen
Hoffmann, Klaus, Alsdorf
Höppener, Peter, Baesweiler
Hupfauer, Elisabeth, Alsdorf
Huppertz, Nicole, Aachen
Imgrund, Karl-Heinz, Würselen
Immendorf, Uwe, Stolberg
Jonas, Jörg, Aachen
Jungbauer, Franz Gerold, Eschweiler
Jungen, Bernd, Herzogenrath
Jussen, Horst, Stolberg
Kapfer-Kowalski, Christa, Alsdorf
Karels, Rene, Herzogenrath
Kaschner, Sylvia, Köln
Katterbach, Oliver, Gangelt
Katterbach, Volker, Herzogenrath
Kaulen, Hans-Josef, Aachen
Kaußen, Hans-Jürgen, Stolberg
Keldenich, Herbert, Kreuzau
Keller, Frank Michael, Eschweiler
Kelleter, Torben, Herzogenrath
Kessel, Michael, Aachen
Keutgen, Karl-Hermann, Aachen
Kirch, Paul, Stolberg
Kirch, Tobias, Stolberg
Klein, Guido, Eschweiler
Kleis, Dr. Frank, Stolberg
Knauf, Tobias, Herzogenrath
Knoben, Hans Adolf, Herzogenrath
Knoben, Michael, Herzogenrath
Knoben, Rolf, Herzogenrath
Knoben, Sigrid, Herzogenrath
Kohlen, Thomas, Würselen
Kommer, Kurt, Aachen
Kowalski, Dr. Markus, Baesweiler
Kradepohl, Paul, Aachen
Kriescher, Ulrich, Würselen
Külzer, Renee, Monschau
Kummer, Andre, Baesweiler
Kutsch, Helmut, Stolberg
Lenzen, Richard, Alsdorf
Lenzig, Volker, Langerwehe
Leonhardt, Judith, Eschweiler
Lersch, Frank, Eschweiler

Lies, Jörg, Stolberg
Lincet, Iris, Herzogenrath
Lobs, Franz, Aachen
Luchte, Rene, Würselen
Lüder, Frank, Würselen
Ludwigs, Marie Luise, Aachen
Lütten, Ralf, Aachen
Magerfleisch, Adrian, Eschweiler
Manstein, Dr. med. Carl, Baesweiler
Mänz, Willibert, Baesweiler
Meisen, Adolf, Baesweiler
Meisenberg, Jens, Alsdorf
Mertens, Hans Josef, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Würselen
Mertens, Dr. Heribert, Herzogenrath
Mohr, Thomas, Baesweiler
Moll, Heinz, Stolberg
Mommertz, Michael Josef, Würselen
Müller, Dietmar, Monschau
Müller, Nina, Eschweiler
Müller, Uwe, Stolberg
Nießen, Josef, Herzogenrath
Nöllen, Hans-Josef, Stolberg
Nowak, Guido, Eschweiler
Offermanns, Ramona, Würselen
Ohler, Wolfgang, Baesweiler
Palmen, Heinz, Alsdorf
Papst, Ralf, Langerwehe
Peiter, Jürgen, Eschweiler
Pelzer, Hans-Peter, Würselen
Peters, Dirk, Stolberg
Pinell, Rudolf, Alsdorf
Pleyers, Peter Josef, Würselen
Plum, Franz Josef, Alsdorf
Pohl, Dieter, Herzogenrath
Polhammer, Thomas Wilhelm, Aachen
Rademacher, Rene Arnold, Alsdorf
Radermacher, Gottfried, Übach-Palenberg
Rambau, Horst, Eschweiler
Rauber, Michael, Würselen
Reichow, Thorsten, Düren
Reinartz, Frank Matthias, Langerwehe
Reinartz, Willi, Übach-Palenberg
Riedelbauch, Bernhard, Herzogenrath
Roderburg, Dr. Georg, Köln
Roelen, Ruth, Stolberg
Rohr, Michael, Alsdorf
Römkens, Björn, Baesweiler
Ruers, Ferdinand, Baesweiler
Rühl, Lothar, Herzogenrath
Schaffrath, Bernd, Herzogenrath
Schell, Jürgen, Stolberg
Schmetz, Guido Peter, Herzogenrath
Schmidt, Thomas, Stolberg
Schmitz, Silvia, Baesweiler
Schneider, Günter, Inden
Schopen, Thomas, Eschweiler
Schröder, Michael, Gangelt

Schumacher, Walter, Stolberg
Schwarz, Siegfried, Stolberg
Sellschopp, Sabine, Stolberg
Sommer, Uwe, Raeren
Starmanns, Karl Heinz, Aachen
Steguweit, Martin, Eschweiler
Steins, Jürgen, Alsdorf
Steyns, Walter, Stolberg
Stormanns, Helena, Eschweiler
Strube, Dirk, Würselen
Suthau, Ioanna, Eschweiler
Suthau, Siegfried, Eschweiler
Thevis, Dr. Wilhelm, Eschweiler
Thies, Christian, Würselen
Thoma, Johann Wilhelm, Aachen
Tillmann, Walter, Würselen
Töller, Achim, Baesweiler
Vazquez-Garcia, Rafael, Alsdorf
Vierschgens, Jürgen, Wegberg
Voelkel, Thomas, Herzogenrath
von Bracht, Marco, Würselen
Walmanns, Peter, Herzogenrath
Wasser, Ralf Johann, Eschweiler
Weinberg, Franz-Gerd, Alsdorf
Weishäupl, Michael, Alsdorf
Wienold, Thomas, Würselen
Wilden, Willibert, Würselen
Winnen, Rainer, Eschweiler
Wirtz, Holger, Stolberg
Wirtz, Rene, Herzogenrath
Wolny, Christian, Eschweiler

Ersatzvertreter

Görres, Udo, Aachen
Mostert, Axel Robert, Eschweiler
Hermanns, Rainer, Herzogenrath

JAHRESRÜCKBLICK 2021



Januar

Die Farbe Orange ist seit Jahren schon Bestandteil unseres Markenzeichens und harmoniert mit den beiden Blautönen. Da ist es doch eine perfekte Verbindung, dass wir beim Thema Außenwerbung seit Jahresbeginn auch auf die orangefarbenen Kehrmaschinen der Firma Haas Stadtreinigung setzen, von denen nun eine mit unserer Botschaft die Straßen von Eschweiler und Stolberg rein hält.

Februar

Schon zum Sessionsbeginn am 11.11.2020 war klar: Karneval 2021 wird ausfallen. Bereits mit der Sonderpende an Karnevalsvereine in der Aachener Region hatte die VR-Bank eG ihre Solidarität mit dem Brauchtum gezeigt; zu den eigentlichen „tollen Tagen“ zeigen die Teams der Geschäftsstellen, dass sie Karneval im Herzen haben und unterstützen die Spendenaktion zugunsten des Aachener Tierparks.



März

Zum ersten Mal feiern wir den R+V Cashback Day: Unsere Kunden, die Teil der „Mitglieder-Plus“-Gemeinschaft sind, erhalten bis zu zehn Prozent der eingezahlten Versicherungsbeiträge zurück – vorausgesetzt, sie haben in der Gemeinschaft einen günstigen Schadenverlauf. Markus Zander, Bezirksdirektor der R+V Versicherung, überreicht im März Frank Lüder, Bereichsleiter Vertriebsmanagement, den Cashback-Scheck für die Mitglieder in Höhe von insgesamt 26.800 Euro.



April

„Wie sieht dein Traumhaus aus? Wie wollen wir leben? Kann Architektur die Welt verändern?“ Diese Fragen waren die Herausforderung des 51. Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ mit dem Motto „Bau dir deine Welt!“. Die kreativen Ergebnisse sind eindrucksvoll. Zwei Schülerinnen aus Eschweiler und Herzogenrath, die bereits auf lokaler Ebene von uns ausgezeichnet wurden, sind auch auf Landesebene erfolgreich.

Mai

Unter dem Titel „Rad macht Schule“ startet eine Kooperation zwischen der Stadt Stolberg, der Cycling Academy und der VR-Bank eG an Stolberger Grundschulen. Ziel ist es, über das Fahrradfahren die Mobilität der Kinder zu verbessern, die individuellen motorischen Fähigkeiten auszubauen und nachhaltig für Sport zu begeistern. Die Cycling Academy leitet die Projekttag mit den Kids, die Stadt stellt den Kontakt zu den Schulen her, während wir die Kosten übernehmen und das Equipment, wie den eigens angefertigten Fahrrad-Parcours, zur Verfügung stellen.



Juni

Die Vertreterversammlung der VR-Bank eG geht als digitale On-Demand-Veranstaltung in die zweite Auflage. Die Videos werden in Alsdorf produziert: Im Energeticon berichten Aufsichtsrat und Vorstand über das abgelaufene Geschäftsjahr und verabschieden Herbert Krauthausen, der aufgrund des Erreichens der Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Als besonderes Highlight wartet eine kleine digitale Führung durch das Museum, die sogar unter Tage ging, auf die Vertreterinnen und Vertreter.



Juli

Am 14. Juli trifft die durch Tief Bernd verursachte Flutkatastrophe unsere Region und verwüstet ganze Landstriche wie auch Innenstädte entlang der Flüsse Inde, Vicht und Wurm. Auch die VR-Bank-Geschäftsstellen in Stolberg und Eschweiler sind stark in Mitleidenschaft gezogen. Schnell steht fest, dass wir den Betroffenen helfen wollen. Über die Crowdfunding-Plattform der Bank wird ein Spendenprojekt ins Leben gerufen. Die stolze Endsumme: rund 232.000 Euro, wovon 100.000 Euro aus dem Spendentopf der Bank stammen.

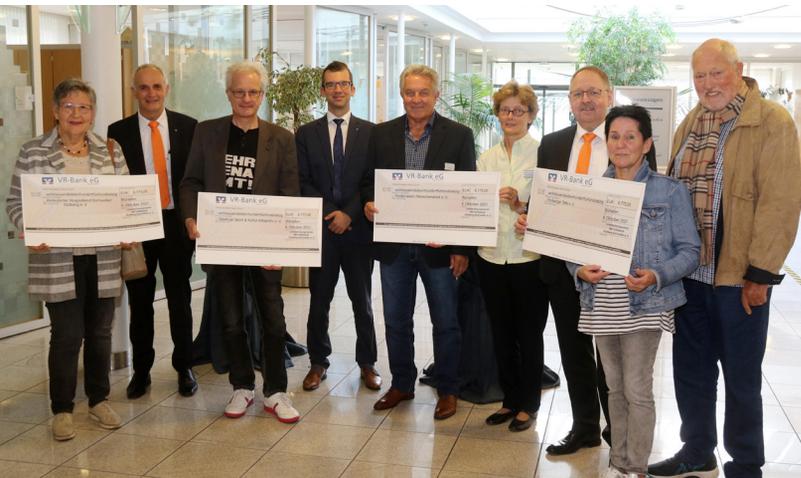
August

Nach umfangreichen Umbauarbeiten eröffnet in der ehemaligen Geschäftsstelle der VR-Bank eG im Stolberger Stadtteil Donnerberg eine Filiale der Bäckerei Moss mit Café. Damit entsteht ein belebter Treffpunkt im Ort, der auch zur Nahversorgung auf dem Donnerberg beiträgt. Der in der Bäckerei verbliebene Geldautomat, der täglich von 6 bis 23 Uhr zugänglich ist, stellt weiterhin die Bargeldversorgung im Stadtteil sicher.



September

Gemeinsam mit der R+V Versicherung können die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG und wir im September Schecks über insgesamt 70.000 Euro für die gemeinnützig organisierten Fluthelfer in Eschweiler und Stolberg überreichen. Die Belegschaft der R+V hatte angesichts der verheerenden Flutkatastrophe zusammen mit der R+V Stiftung insgesamt 250.000 Euro gesammelt, die als „Hilfe für die Helfer“ an Feuerwehren und Hilfsorganisationen in den Katastrophengebieten gehen.



Oktober

Der vor etwa 80 Jahren von der damaligen Volksbank Stolberg Rhl. eG gegründete Unterstützungsverein wird aufgelöst; die satzungsgemäßen Leistungen wurden inzwischen fast vollständig durch das Sozialsystem ersetzt, sodass der Vereinszweck entfällt. Das Restvermögen in Höhe von 27.100 Euro spendet der Verein im Oktober an die vier regionalen Vereine Tabalingo Sport & Kultur integrativ e. V., Förderverein Menschenskind e. V., Stolberger Tafel e. V. und Ambulanter Hospizdienst Eschweiler/Stolberg e. V.

November

Pünktlich zum ersten Advent steht er: der Weihnachtsbaum vor dem von der Flut zerstörten Hauptingang der Stolberger Geschäftsstelle. Da durch die Flutkatastrophe keine weihnachtliche Beleuchtung in der Innenstadt möglich ist, packen entlang der Talachse viele Unternehmer und Händler gemeinsam an und stellen geschmückte Weihnachtsbäume auf. Initiiert vom Stadtmarketing Stolberg bringt diese Aktion Adventsstimmung in die Stadt.



Dezember

Zum 12. Mal wurde im November der „AJH – Handwerkspreis“ in den drei Kategorien „Design und Exklusivität“, „Kreativität“ und „Traditionelles Handwerk“ vom Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer/Innen für den Kammerbezirk Aachen in Zusammenarbeit mit der Aachener Bank eG und der VR-Bank eG verliehen. Alle neun nominierten Arbeiten werden im Dezember in der Schalterhalle unserer Zentrale in Würselen präsentiert.

BERICHT DES VORSTANDES

Geschäftsentwicklung 2021

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand im Jahr 2021 im zweiten Jahr in Folge im Zeichen der Coronapandemie. Das Wirtschaftsgeschehen wurde 2021 einerseits durch die im Zuge der Coronawellen zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen merklich beeinträchtigt. Von den Schutzmaßnahmen waren vor allem die Dienstleistungsbereiche betroffen. Zudem dämpften die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialengpässe spürbar die wirtschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Insgesamt erholte sich die deutsche Wirtschaft aber im Jahr 2021 weiter von dem durch die Coronapandemie ausgelösten Konjunkturunbruch des 1. Halbjahres 2020.

Einschneidendes Ereignis Flutkatastrophe

Losgelöst von der wirtschaftlichen Erholung, an der auch die VR-Bank eG gemeinsam mit ihren Kunden partizipieren konnte, stellte das einschneidende Ereignis des Jahres 2021 jedoch die Flutkatastrophe dar, von der die Städteregion Aachen und damit das Geschäftsgebiet der VR-Bank eG stark getroffen wurde. Auch wenn es derzeit den Anschein hat, dass die finanziellen Schäden aufgrund von Versicherungs- und vielfältigen Unterstützungsleistungen von den Betroffenen gestemmt werden können, bleibt langfristig das große Fragezeichen, wie sich unsere heimische Wirtschaft und vor allem das Geschäftsleben vor Ort dauerhaft entwickeln wird. Hier bedarf es übergeordneter strategischer Entwicklungskonzepte, in die wir uns als starker lokaler Finanzdienstleister gerne einbringen werden.

Kriminelle Energie auf dem Vormarsch

Eine sehr ernst zu nehmende Entwicklung stellen die zunehmenden Sprengungen von Geldautomaten dar. Unsere Grenzregion in unmittelbarer Nähe zu Belgien und insbesondere zu den Niederlanden, wo die Anzahl der Geldautomaten im Vergleich zu Deutschland drastisch reduziert ist, lädt kriminelle Clans in Verbindung mit unserem gut ausgebauten Autobahnnetz geradezu ein, sich an den hiesigen Standorten zu „bedienen“. Hierbei wird weder Rücksicht auf fremde noch auf eigene Verluste ge-

nommen. Die Auswirkungen der Sprengungen sind oft verheerend. Die Folge: Aufrüstung der Sicherheitsvorkehrungen und dauerhafte Stilllegung von potenziell gefährdeten Automatenstandorten. So hat auch die VR-Bank eG zwischenzeitlich mehrere Geldautomaten vom Netz genommen, die auf Basis der Empfehlungen des LKA als gefährdet eingestuft worden sind. Von Sprengungen größeren Ausmaßes sind unsere Standorte bislang verschont geblieben.

Eine deutliche Zunahme ist auch bei betrügerischen Handlungen festzustellen. Können wir gemeinsam mit unserem Rechenzentrum kriminelle Online-Handlungen zulasten unserer Kunden aufgrund höchster IT-Sicherheitsvorkehrungen regelmäßig erfolgreich abwehren, stellt der beleghafte Überweisungsbetrag eine willkommene Spielwiese für Kriminelle dar. Ausgangspunkt sind dabei fast durchweg Einwurfbriefkästen, die bei nicht dauerhaft besetzten Geschäftsstellen hinsichtlich der Leerungszeiten ausspioniert und mit Abfangmechanismen versehen werden. Aus diesem Grund haben wir die Einwurfbriefkästen an unseren SB-Standorten konsequent entfernt, um unsere Kunden vor den Folgen derart betrügerischer Handlungen zu schützen.

Nicht nur aus diesem Grund, sondern auch unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit sollte auf beleghafte Überweisungen generell verzichtet werden. Unser ausgereiftes Online-Banking oder die praktische telefonische Erteilung von Überweisungsaufträgen über unser Kunden-Service-Team stellen hier denkbar einfache und vor allem sichere Handlungsoptionen dar.

Kundennutzungsverhalten weiter im Wandel

Die anhaltende Coronapandemie wirkte sich merklich auf die Besuchsfrequenz unserer Filialen aus. Unsere Kunden und Mitglieder suchten seltener unsere Geschäftsstellen vor Ort auf und nutzten stattdessen immer häufiger die digitalen Angebote und Services für ihre Bankgeschäfte. Das digital-persönliche Banking über unser Kunden-Service-Team wurde als Zugangsweg verstärkt genutzt.

Die gesunkene Filialnutzung sowie die weiter voranschreitende Inanspruchnahme der digitalen Zugangswege haben wir zum Anlass genommen, um unser Geschäftsstellennetz leicht zu straffen. So haben wir zum Jahresbeginn 2021 die bis dato personenbesetzten Geschäftsstellen Donnerberg, Gressenich und Merkstein mit den jeweils nächstgelegenen größeren Standorten zusammengelegt und in SB-Stellen umgewandelt. Dass dies einigen Kunden nicht gefällt, ist uns bewusst. Wie jedes andere Unternehmen müssen aber auch wir die für unsere Kunden vorgehaltene Infrastruktur immer wieder aufs Neue überdenken und im Sinne unserer Mitglieder – den Anteilseignern der Bank – vor dem Hintergrund vertretbarer Alternativen unter Kosten-/Nutzenaspekten bewerten. Gemessen an Bilanzsumme und Kundenzahl sind wir innerhalb der Städteregion nach wie vor die Bank mit dem dichtesten Geschäftsstellennetz.

Bilanzsumme und Kundenvolumen

Mit dem wirtschaftlichen Erholungskurs konnte auch die VR-Bank eG im zurückliegenden Geschäftsjahr kräftig zulegen. So erhöhte sich die Bilanzsumme um 5,7 % auf 1.631 Mio. Euro. Das betreute Kundenvolumen stieg von 2.893 Mio. Euro um 6,2 % auf 3.072 Mio. Euro und übersprang damit die 3 Mrd. Euro-Marke. Wachstumstreiber war dabei vor allem das Kundeneinlagengeschäft. Die ausgeprägte Liquiditätspräferenz der Kunden aufgrund der andauernden Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) hat den Einlagenzustrom spürbar erhöht. So liegt die Sparquote aktuell deutlich oberhalb des Niveaus, das vor dem Ausbruch der Coronapandemie zu verzeichnen war.

Kundeneinlagen

Während sich die Spareinlagen und Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bzw. Kündigungsfrist aufgrund fällig gewordener Verträge und auslaufender Zinsvereinbarungen um 28,1 Mio. Euro bzw. 6,5 % auf 405,8 Mio. Euro verringerten, erhöhten sich die von unseren Kunden bei uns als täglich fälliges Geld unterhaltenen Einlagen um nennenswerte 102,8 Mio. Euro bzw. 12,9 % auf 902,9 Mio. Euro. Dass die Erhöhung der Liquidität mit einem zunehmend

unter Negativzinsvereinbarung stehenden Volumen einhergeht, ist für die Einleger mittlerweile nahezu selbstverständlich.

Kundenwertpapiergeschäft

Neben der Erhöhung ihrer Liquidität in Form von täglich fälligem Geld in Erwartung künftig wieder steigender Zinsen investierten darüber hinaus viele Kunden in Wertpapiere und Fonds. Der Gesamtbestand der Kundenwertpapiere erhöhte sich – gemessen an ihren Kurswerten – um beachtliche 81,7 Mio. Euro bzw. 22,0 % auf 453,5 Mio. Euro. Die während des gesamten Jahres getätigten Wertpapierumsätze unserer Kunden erhöhten sich um 13,6 % bzw. 19,8 Mio. Euro auf 165,6 Mio. Euro.

Eigenanlagen in Wertpapieren

Auch wir selbst als institutioneller Anleger haben einen weiteren Teil unserer Liquidität in Wertpapiere investiert. Unter Berücksichtigung der unterjährigen Kursentwicklung erhöhte sich der Wertpapierbestand zum Jahresende 2021 um 88,7 Mio. Euro auf 450,3 Mio. Euro. Unsere täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute verringerten wir zugleich um 42,6 Mio. Euro auf 178,0 Mio. Euro.

Kundenkreditgeschäft

Im Kreditgeschäft mit unseren Kunden erhöhten wir unsere Ausleihungen um 11,1 Mio. Euro bzw. 1,3 % auf 866,0 Mio. Euro. Zusätzlich stieg das Volumen der zweckgebundenen Kredite in Form öffentlicher Fördermittel um 3,5 Mio. Euro bzw. beachtliche 19,0 % auf 22,0 Mio. Euro. In gleicher Höhe sind die Treuhandverbindlichkeiten gegenüber den öffentlichen Förderinstituten auf der Passivseite unserer Bilanz ausgewiesen. Trotz der durch die Coronapandemie für einige Branchen belastenden Situation haben wir unverändert keine coronabedingten Kreditausfälle in unserem Kreditportfolio zu verzeichnen.

Dienstleistungsgeschäft

Unserer Aufgabe als Allfinanz-Dienstleister sind wir durch unsere enge Anbindung an die Spezialanbieter der genossenschaftlichen FinanzGruppe auch im Jahr 2021 sehr erfolgreich nachgekommen. Ausge-

hend von den mit unseren Kunden gemeinsam im Rahmen unserer ganzheitlichen Genossenschaftlichen Beratung festgestellten Handlungsbedarfe konnten wir unser Vermittlungsgeschäft in allen Finanzdienstleistungssparten weiter ausbauen.

In Zusammenarbeit mit der R+V-Versicherung konnten wir 4.973 Neuverträge in den Sparten Leben, Sach und Unfall abschließen. Dies bedeutet eine Steigerung von 16,1 % gegenüber dem Vorjahr. Erfreuliche Zuwächse erzielten wir ebenfalls bei der verbundinternen Vermittlung von Baufinanzierungsdarlehen, deren Volumen sich um 4,1 % bzw. 6,5 Mio. Euro auf 165,9 Mio. Euro erhöhte. Der Bestand an Bauspareinlagen bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall stieg ebenfalls, und zwar um 2,3 % bzw. 2,2 Mio. Euro auf 98,9 Mio. Euro. Ebenso erhöhte sich das Volumen der gemeinsam mit der TeamBank vermittelten Anschaffungsdarlehen, das um 4,5 % auf 7,0 Mio. Euro anstieg.

Ertragslage

Erwartungsgemäß war das originäre Zinsergebnis aufgrund der anhaltenden Niedrigzins- bzw. Negativzinspolitik der EZB dem allgemeinen Trend folgend weiter rückläufig. So verringerte sich der Zinsüberschuss (ohne laufende Erträge) um 1,4 Mio. Euro bzw. 8,1 % auf 15,5 Mio. Euro. Die laufenden Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen (DZ BANK AG) erhöhten sich hingegen im Vergleich zum Vorjahr von 2,2 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro, so dass der saldierte Zinsüberschuss inklusive der laufenden Erträge von insgesamt 20,9 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro über dem Vorjahr lag.

Der Provisionsüberschuss aus unserem Kundenwertpapier- und Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich trotz der guten Vermittlungsergebnisse leicht um 0,2 Mio. Euro bzw. 2,5 % auf 9,9 Mio. Euro. Ursächlich für den Rückgang war das BGH-Urteil zu den AGB-Änderungsmechanismen, aufgrund dessen die Banken ihre Kontoführungsmodelle auf den Stand von 2018 zurücksetzen mussten. Dies ging für die VR-Bank eG mit einer Ertragseinbuße von rd. 0,6 Mio. Euro im Jahr 2021 einher.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,2 % auf 23,4 Mio. Euro, ausgelöst durch höheren Sachaufwand für die erste Beseitigung der aufgetretenen Hochwasserschäden bei einem gleichzeitig leicht reduzierten Personalaufwand. Unter Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses, des Bewertungsergebnisses im Kredit- und Wertpapiergeschäft sowie insbesondere auch der Bildung von still versteuerten Reserven verringert sich der Ausweis für das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 4,7 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro.

Gewinnverwendung

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.656.793,12 Euro. Der Vertreterversammlung wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Gewinnverwendung	
3,0 % Dividende	230.524,18 €
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Einstellung in die gesetzliche Rücklage	300.000,00 €
b) Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	1.700.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	426.268,94 €
Bilanzgewinn	2.656.793,12 €

Mit der Dotierung der Rücklagen um insgesamt 2,0 Mio. Euro wollen wir das Kernkapital der VR-Bank eG weiter stärken. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung erhöhen sich die Ergebnismrücklagen inklusive Zuweisung aus dem Bilanzgewinn um 2,5 % auf 80,5 Mio. Euro. Die Kernkapitalquote und die Gesamtkennziffer liegen zum Bilanzstichtag mit Werten von 17,5 % bzw. 19,4 % deutlich oberhalb der von der Aufsicht festgesetzten Mindesthöhen. Alle Vorschriften des Kreditwesengesetzes – auch in Bezug auf die Liquiditätshaltung – wurden während des gesamten Jahres eingehalten.

Ausblick und Dank

Brachte das Jahr 2021 nicht schon genügend Herausforderungen durch die unberechenbare Coronapandemie und die Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 mit sich, deren Auswirkungen uns noch auf Jahre beschäftigen werden, sorgt der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine für weiteres großes Leid. Wobei der maßgebliche Unterschied darin besteht, dass der Krieg nicht nur gezielt durch Menschenhand ausgelöst, sondern ebenso kurzfristig auch durch Menschenhand beendet werden könnte. Hoffen wir gemeinsam, dass die Einsicht siegt!

Als von Ihnen, sehr geehrte Mitglieder und Kunden, getragene Genossenschaftsbank werden wir mit unseren regionalen Einflussmöglichkeiten weiterhin alles daransetzen, Ihnen auch weiterhin ein starker und in allen Belangen verlässlicher Partner zu bleiben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie Jahr für Jahr in uns – also die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank – setzen. Unserer Belegschaft und dem Betriebsrat gebührt daher unser ganz besonderer Dank! Gleiches gilt für unseren Aufsichtsrat, mit dem wir gemeinsam alle gegenwärtigen und Zukunftsthemen der Bank intensiv erörtern.

Ohne unsere Partner der genossenschaftlichen FinanzGruppe ginge es ebenfalls nicht. Wir danken namentlich der DZ BANK AG, der DZ HYP AG, der Union Investment, der R+V Allgemeine Versicherung AG, der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der TeamBank AG sowie der Münchener Hypothekbank eG und der VR Smart Finanz AG für die jederzeit ausgezeichnete Zusammenarbeit zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden. Sehr verdient macht sich neben den Verbänden der Wirtschaft und dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. vor allem der für uns zuständige Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., dessen Prüfer und Berater uns in allen Belangen des Bankgeschäftes vorbildlich unterstützen. Dies gilt auch für die Deutsche Bundesbank. Ihnen allen sprechen wir hiermit unseren ausdrücklichen Dank aus!

Würselen, im Mai 2022

Der Vorstand



Siegfried Braun



Christof Klein

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der VR-Bank eG und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2021 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend dem Geist und den Buchstaben der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden. Zur Erfüllung seiner Aufgaben und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss, einen Ausschuss für Jahresabschlussprüfung, einen Ausschuss für Kostenprüfung und Belegwesen sowie einen Ausschuss für Risikoprüfung gebildet. Es haben acht Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vielzahl von Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen stattgefunden.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank, den allgemeinen und spezifischen Geschäftsverlauf und die Risiken regelmäßig, zeitnah und umfassend Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat wurde ferner über die Umsetzung der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der Bank unterrichtet sowie laufend über die Entwicklung der Ergebnissituation, des regulatorischen Eigenkapitals und der Risikotragfähigkeit der Bank informiert. Der Aufsichtsrat hat diese Themen sowie die aktuellen Entwicklungen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden. Der vorliegende Jahresabschluss 2021 sowie der Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt. Der Aufsichtsrat wurde umfassend über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung informiert. Nach eingehender Erörterung und intensiver Prüfung des Jahresabschlusses hat sich der Aufsichtsrat dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt angeschlossen und sich mit dem aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht einverstanden erklärt. Bedingt durch die unberechenbare weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie wird die Vertreterversammlung aus Vorsichtsgründen abermals in digitaler Form durchgeführt und in der Zeit vom 22.06. - 24.06.2022 stattfinden.



Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 festzustellen und den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes zu genehmigen. Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Frau Bäumel sowie die Herren Prof. Dr. Thomas und Meyer-Volland aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Frau Bäumel und Herrn Prof. Dr. Thomas ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat empfohlen. Eine Wiederwahl von Herrn Meyer-Volland ist aufgrund des Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht mehr möglich. Zur Nachbesetzung seines Mandates wird ein Wahlvorschlag unterbreitet. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Meyer-Volland für die langjährige herausragende Ausübung des Mandates, die vertrauensvolle Arbeit und die konstruktiven Diskussionen. Ein weiterer Dank gilt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Würselen, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas, Vorsitzender

NACHHALTIGKEIT

Wir machen den Weg frei zu einer nachhaltigen Zukunft

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Seit unserer Gründung übernehmen wir Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Der Grundsatz der Nachhaltigkeit, der heute nicht mehr wegzudenken ist, ist seit jeher Teil unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells und auch unseres Selbstverständnisses.

Bekennnis zu nachhaltigem Handeln

Unser Engagement geht weit über unser Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und Finanzdienstleistungen – hinaus. Unser Anliegen ist es, an der nachhaltigen Entwicklung unserer Region mitzuwirken. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Förderung der Nachhaltigkeit. Deshalb sind soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren fester Bestandteil unserer Entscheidungen. Wir wollen unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutz- und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken, indem wir nachhaltige Lebensgrundlagen in unserer Region fördern und einen Beitrag zu einer klimafreundlichen Wirtschaft leisten.

Nachhaltigkeitsmanagement

Im vergangenen Jahr wurde eine bankweite Vorstudie zu dem Zweck durchgeführt, unseren Status

Quo in Sachen Nachhaltigkeit zu ermitteln, Entwicklungspotenziale zu identifizieren und konkrete Nachhaltigkeitsziele festzulegen. Es wurde die Funktion des/der Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und mit unserer langjährigen Mitarbeiterin Yvonne Grünberg besetzt – sie hat nunmehr die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand und der gesamten Belegschaft die Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben sowie kontinuierlich weiterzuentwickeln und ein stärkeres Nachhaltigkeitsbewusstsein in der gesamten Bank zu schaffen.

Nachhaltige Produktlösungen

Durch unser Kundengeschäft haben wir Einfluss auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten. Deshalb bieten wir unseren Kunden neben klassischen auch nachhaltige Geldanlagen an und fördern damit gezielt Investitionen in nachhaltige Projekte. Immer mehr Anleger wollen mit ihrer Geldanlage nicht nur eine angemessene Wertsteigerung erzielen, sondern ganz selbstverständlich dort investieren, wo sinnvoll und nachhaltig mit ihrem Geld gearbeitet wird. Ebenso ist eine nachhaltige Finanzierung möglich. Mit Kreditvergaben für den Bau von Solar- und Photovoltaikanlagen unterstützen wir zum Beispiel umweltfreundliche Projekte in unserer Region. Ziel ist die Erfassung und Berücksichtigung der CO₂-Emissionen bei der Kreditvergabe.

Unser nachhaltiges Produktangebot soll sukzessive ausgebaut werden. Damit einhergehend sollen die Produkte einem breiten Kundenkreis aktiv im Rahmen jeder Genossenschaftlichen Beratung angeboten werden. Es ist unsere Ambition, das Bewusstsein unserer Kunden für Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage und anderen Finanzgeschäften weiter zu erhöhen.

Neu eingeführt haben wir zum Ende des vergangenen Jahres umweltfreundliche Debit- und Kreditkarten: die Naturliebe-Karten. Anstatt einer herkömmlichen Plastikkarte haben unsere Mitglieder und Kunden nun die Wahl, sich für Karten aus Maisstärke bzw. recyceltem Kunststoff zu entscheiden. Pro Karte werden circa fünf Gramm Plastik eingespart. Darüber hinaus wird mit der Naturliebe-Karte die Förderung von Umweltinitiativen vor Ort unter-



stützt: Unsere Partner sind die Greensurance Stiftung, die Projekte wie die Aufforstung von Mooren fördert, und die Treemer® gGmbH, die in Deutschland Wald- und Grünflächen kauft, um dort Pflanzen und Bäume anzusiedeln, die sich als Wohnraum für Bienen und andere Insekten eignen.



Maßnahmen im Geschäftsbetrieb

Im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck sukzessive reduzieren. Unsere größten Emissionsquellen sind der Strom- sowie der Heizenergieverbrauch, die Emissionen des Fuhrparks und des Dienstreiseverkehrs, der Wasserverbrauch durch die Gebäudenutzung, der Papierverbrauch und Abfall. Gerade bei der Reduzierung des Papierverbrauchs können uns unsere Mitglieder und Kunden aktiv unterstützen: Durch die Freischaltung und Nutzung des ePostfachs im OnlineBanking lassen sich Papier sowie die Energie und das freigesetzte CO₂ für den Druck von Briefen und wichtigen Mitteilungen einsparen. Die Digitalisierung von Prozessen sehen wir als wichtigen Faktor zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Mit unserer Photovoltaikanlage decken wir übrigens seit Jahren den Strombedarf unserer Zentrale und speisen darüber hinaus Strom in das öffentliche Netz ein.

Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir Dienstleister und Handwerker aus unserer Region. Es wird außerdem darauf geachtet, dass Materialien bezogen werden, die unter Einhal-

tung der ILO-Kernarbeitsnormen hergestellt werden. Unsere Druckprodukte haben wir in den jeweiligen Auflagen reduziert und nutzen nach Möglichkeit Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Dazu tätigen wir, sofern möglich, CO₂-Ausgleichszahlungen, das heißt wir kompensieren das freigesetzte Kohlendioxid durch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten, die diese Menge wiederum einsparen.

Eine wichtige Säule eines nachhaltigen Geschäftserfolgs sind gesunde, zufriedene und damit motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter. Wir setzen zahlreiche Maßnahmen um, wie zum Beispiel ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement und Homeoffice-Möglichkeiten, um unseren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Förderung der Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter ist in unserer Geschäftsstrategie verankert.

Unterstützung regionaler Initiativen

Durch unseren genossenschaftlichen Grundgedanken ist für uns ein Engagement für das Gemeinwohl in der Aachener Region ein Selbstverständnis. Als Genossenschaftsbank haben wir einen klaren Auftrag: Wir sind der Förderung unserer Mitglieder verpflichtet. Wir sind außerdem stabiler Arbeitgeber mit sicheren Arbeitsplätzen, Ausbilder, Auftraggeber sowie Förderer durch Spenden und Sponsoring. Bei unserem gesellschaftlichen Engagement verfolgen wir das Konzept einer möglichst großen Breitenwirkung in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Kunst, Kultur, Bildung, Umwelt, Soziales und Sport. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir ganz klar auch die Unterstützung von Vereinen, Institutionen und gemeinnützigen Projekten. Sie sind wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, für die Gemeinschaft in der Region, fördern Integration und Identität. Sofern eine Zuordnung möglich ist, messen wir die im Rahmen von Spenden und Sponsoring geförderten Maßnahmen und Projekte hinsichtlich ihres Beitrages zu den UN-Weltentwicklungszielen. Damit stellen wir unser Engagement auf lokaler Ebene in den Kontext der internationalen Nachhaltigkeitsziele. Mit unserem Produkt Gewinnsparen eröffnen wir im Übrigen jedem Kunden die Möglichkeit, etwas Gutes zu tun und die Region zu fördern.

Die Flutkatastrophe im Juli 2021

Dass sich einiges verändern muss, um für uns und nachfolgende Generationen eine lebenswerte Zukunft zu erhalten, und dass jeder Einzelne seinen Beitrag leisten kann, ist nicht zuletzt durch die Fridays-for-Future-Bewegung mehrheitlich verstanden worden. Für unsere Region lässt sich festhalten, dass die Auswirkungen des Klimawandels und ein stärkerer Umweltschutz spätestens mit der Flutkatastrophe im Juli letzten Jahres endgültig ins Bewusstsein gerückt sind.

Was sich in unserer Region am 14. und 15. Juli 2021 ereignete, wird niemand so schnell vergessen können – zu bedrohlich war die Situation, zu verheerend waren die Schäden und zu sichtbar sind noch heute die Folgen und andauernden Aufräumarbeiten. Nach dem Starkregen, der die Wasserpegel ansteigen ließ, kam die Flut; die Wassermassen brachten bei uns und in vielen Landstrichen Westeuropas Zerstörung. Als das Wasser zurückwich, zeigte sich ein Bild der Verwüstung: zerstörte Brücken, Häuser, Bahntrassen, Geschäfte, KITAS und Schulen, ein evakuiertes Eschweiler Krankenhaus, abgesackte Straßen, geflutete Autos, überall Schutt und Schlamm. Die Flut hat nicht nur für immensen materiellen Schaden, sondern auch für seelische Belastungen gesorgt. Mit einer solchen Katastrophe hatte niemand gerechnet.

Woran wir uns allerdings auch erinnern werden: Menschen, die sich gegenseitig geholfen haben, die mit anpackten. Menschen, die Unmengen Hochwassersperrmüll – oftmals das gesamte Hab und Gut der Betroffenen – aus den Kellern und Wohnhäusern schlepten. Menschen, die, teils von weit her angereist, Wasser und Essen unter den Helfern und Geschädigten verteilten. Die Ehrenamtlichen von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Deutschem Roten Kreuz und den vielen anderen Hilfsorganisationen, die alles taten, was sie konnten. Kurz: eine Region, die zusammenstand.

„Nachhaltigkeit ist für uns ein Entwicklungspfad, den wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestreiten und gestalten wollen.

Begleiten Sie, liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, uns auf diesem Weg – für unsere Zukunft und die unserer Region.“

Christof Klein



Auch wir als Bank sind mit den zwei Geschäftsstellen in Eschweiler und Stolberg sowie dem SB-Standort in Weisweiler direkt betroffen, ebenso einige unserer Mitarbeiter in ihrem Zuhause. Bereits am zweiten Tag nach der Flut haben wir über unsere Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ begonnen, Spenden zu sammeln. In dem Projekt „Gemeinsam schaffen wir das“ haben wir jede eingehende Spende bis zu einer Höhe von 500 Euro verdoppelt, bis unsere Unterstützung von 100.000 Euro erreicht war. Insgesamt konnten wir durch den Spendenaufruf den betroffenen Kommunen in unserem Geschäftsgebiet unbürokratisch rund 232.000 Euro zur Verfügung stellen.

Währenddessen haben wir mit Hochdruck daran gearbeitet, für die Menschen im Flutgebiet schnellstmöglich die Bargeldversorgung wiederherzustellen und den Notbetrieb so störungsfrei wie möglich zu bewältigen. Unser Kunden-Service-Team, beispielsweise, ist in Stolberg angesiedelt. Damit wir für unsere Kunden erreichbar blieben, musste so schnell wie möglich ein neuer Standort für den Übergang gefunden und mit der entsprechenden Technik versehen werden. Als der Zugang zu unseren Gebäuden wieder möglich war, haben sich die Teams der beiden Geschäftsstellen sofort an die Begleitung unserer betroffenen Schließfach-Kunden und deren Schadensaufnahme gemacht. Wir können mit Stolz sagen, dass alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Zeit Großes geleistet haben. Die Wiederherstellung unserer Räumlichkeiten unter Berücksichtigung moderner und nachhaltiger Standards ist nach erfolgter Entkernung und Trocknung in der Umsetzung.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ zum 31.12.2021

Aktivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Barreserve	17.418	19.209	- 9,3
Forderungen an Kreditinstitute	221.586	234.477	- 5,5
Forderungen an Kunden	866.039	854.968	1,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	450.307	361.615	24,5
Beteiligungen und Geschäfts- guthaben bei Genossenschaften	36.192	36.192	0,0
Treuhandvermögen	22.004	18.486	19,0
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	9.048	8.429	7,3
Übrige Aktivposten	8.566	10.475	- 18,2
Summe der Aktiva	1.631.160	1.543.851	5,7

Im Rahmen des Berichts des Vorstandes wird mit gerundeten Zahlen gearbeitet. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die relativen Veränderungen zum Vorjahr aus den genaueren Zahlen der Bilanz und GuV (Seiten 16-18) übernommen. Aus diesem Grund kann es in der Berichterstattung zu leichten Abweichungen bei den Angaben der relativen Veränderungen kommen.

Passivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.713	115.899	6,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden darunter:	1.308.714	1.233.985	6,1
Spareinlagen	381.260	387.615	- 1,6
Täglich fällige Verbindlichkeiten	902.904	800.088	12,9
Befristete Verbindlichkeiten	24.550	46.282	- 47,0
Kundengelder insgesamt	1.308.714	1.233.985	6,1
Treuhandverbindlichkeiten	22.004	18.486	19,0
Rückstellungen	35.876	35.841	0,1
Fonds für allgemeine Bankrisiken	50.430	50.430	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	375	631	- 40,6
Übrige Passivposten	1.160	1.303	- 11,0
Eigenkapital darunter:	88.888	87.276	1,8
Gezeichnetes Kapital	7.709	7.971	- 3,3
Ergebnisrücklagen	78.522	76.522	2,6
Bilanzgewinn	2.657	2.783	- 4,5
Summe der Passiva	1.631.160	1.543.851	5,7
Eventualverbindlichkeiten	4.441	4.710	- 5,7
Geschäftsvolumen	1.635.601	1.548.561	5,6
Unwiderrufliche Kreditzusagen	66.593	56.395	18,1

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01. bis 31.12.2021

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Zinserträge	18.995	20.970	- 9,4
Zinsaufwendungen	3.528	4.144	- 14,9
Laufende Erträge aus Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.378	2.181	146,6
Provisionsüberschuss	9.936	10.190	- 2,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.796	867	107,2
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter:	23.377	23.111	1,2
Personalaufwand	15.324	15.516	- 1,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	8.053	7.595	6,0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	1.033	865	19,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.754	2.285	- 23,2
Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	- 3.899	871	
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	2.514	4.674	- 46,2
Steuern	243	- 695	
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	3.000	- 100,0
Jahresüberschuss	2.271	2.369	- 4,1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	386	414	- 6,8
Bilanzgewinn	2.657	2.783	- 4,5

LEISTUNGS- UND FÖRDERBILANZ 2021

181.241.000	€ Finanzierungszusagen an die heimische Wirtschaft und Privatkunden
2.281.000	€ Sozialabgaben, die die VR-Bank eG in die Sozialversicherungskassen eingezahlt hat
1.682.500	elektronische Transaktionen
1.323.500	€ Investitionen in unsere Geschäftsstellen
279.000	€ gesamter Förderbetrag durch Spenden und Sponsoring in unserer Region
239.000	€ Aufwand für Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
148.300	€ des gesamten Förderbetrags für Projekte im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen
371	Tage Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
251	Beschäftigte
24	der Beschäftigten sind Auszubildende



VR-Bank eG

Zentrale

Kaiserstraße 75-79

52146 Würselen

Telefon 02405 608-0

Telefax 02405 608-1444

E-Mail info@vrbank-eg.de

Internet www.vrbank-eg.de

BIC GENODED1WUR